

Allgemein

Am 11.04. fand die Mitgliederversammlung mit Jahresrückblick und Kassenbericht statt. Anschließend referierte Prof. Dr. Bernd Roeck über „Renaissance, Reformation und die Ordnung der Welt. Der Bauernkrieg von 1525/26 in globalgeschichtlicher Perspektive“. Die Ausführungen des Jurymitglieds für den Memminger Freiheitspreis fanden große Beachtung in Memmingen und darüberhinaus.

Der Vereinsvorstand traf sich 2019 viermal, um die Jahresplanung sowie anstehende Projekte zu besprechen. Der Ausschuss beriet am 01.10.2019 über eine Stellungnahme in Sachen Bahnhofsareal und über die Jahresplanung 2020. Dem Verein gehörten Ende 2019 478 Mitglieder an (Ende 2018: 493 Mitglieder). Im Berichtsjahr trat eine Person dem Verein bei.

Heimatbund Allgäu

Der Historische Verein Memmingen ist Mitglied im Heimatbund Allgäu, dem Verbund zahlreicher Heimatvereine und Historischen Vereine im Allgäu. Alle Mitglieder des Historischen Vereins Memmingen erhalten mehrmals im Jahr die Zeitschrift „Heimat Allgäu“ kostenlos zugesandt.

EU-Vorprojekt „1525-2025“ (Evs 40)

In Oberschwaben und den benachbarten Regionen schlossen sich 1525 Bauernvertreter auf der Basis der Zwölf Artikel zu einer „Christlichen Vereinigung“ zusammen, um gemeinsam die Aufhebung der Leibeigenschaft, ein Ende willkürlicher Herrschaftsmittel und die Teilhabe am Gemeinwesen einzufordern. Vergeblich: Die im Schwäbischen Bund vereinigten Herzöge und Adeligen Württembergs, Schwabens, Vorarlbergs und Tirols schlugen die „Empörung des gemeinen Mannes“ nieder. Heimatvereine, Geschichtsmuseen und Gebietskörperschaften haben sich im Sommer 2019 auf den Weg gemacht, um grenzüberschreitend dem

historischen Erbe von 1525 gerecht zu werden und die vielfältigen Aktivitäten für 2024/25 aufeinander abzustimmen: Heimatbund Allgäu (Leadpartner), Montafon Museum und Archiv, Kulturmeile Albertschwende, Gemeinde Altusried, Geschichtsverein Region Bludenz, Verein für Heimat, Museum und Geschichte Durach, Stadtarchiv Kempten, Museumsverein Klostertal, Historischer Verein Memmingen, Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 24.969 Euro (davon 18.726 Euro EFRE-Förderung) läuft bis zum 30.05.2021.

Newsletter

In 22 Newslettern informierte der Vorsitzende über Veranstaltungen, Tagungen, Ausstellungen etc. aus den Arbeitsfeldern des Vereins. Anmeldung zum Newsletter telefonisch oder per Mail.

Vorstand

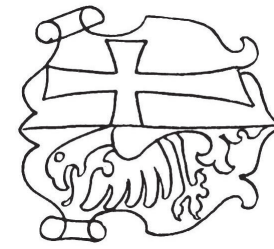
Christoph Engelhard (Josef-Schmid-Weg 23, Memmingen)
Sabine Rogg (Ulmer Straße 25, 87700 Memmingen)
Andrea Karasch (Stadtweiherstraße 65, Memmingen)
Bernd Walcher (Stadtweiherstraße 6, 87700 Memmingen)

Ausschuss

Dr. Wolfram Arlart (Englerstraße 22, Memmingen)
Werner Bachmayer (Gustav-Adolf-Straße 7, Memmingen)
Günther Bayer (Kramerstraße 16, Memmingen)
Dr. Hans-Wolfgang Bayer (Ulmer Straße 19, Memmingen)
Thomas Berger (Kellerwiese 8, Buxheim)
Irmgard Bommersbach (Lausitzer Weg 4, Memmingen)
Tillman Fischbach (Buxacher Straße 70, Memmingen)
Bernhard Hartnig (Eduard-Flach-Straße 21, Memmingen)
Reinhard Heuß (Prinz-Eugen-Weg 3, Memmingen)
Ursula Hinske-Gengnagel (Bahnhofstr. 8, Jengen-Beckstetten)
Prof. Dr. Johannes Hoyer (Dr.-Miedel-Str. 5, Memmingen)
Dr. Christa Koepff (Moltkestraße 9 1/3, Memmingen)
Ingrid Stetter (Gustav-Adolf-Straße 8, Memmingen)
Sabine Streck (Kolpingstraße 23, Buxheim)

Geschäftsstelle und Schriftentausch

Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen
Tel. 08331/850-143
E-Mail: info@hv-memmingen.de



Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

JAHRESBERICHT
2019

www.hv-memmingen.de

Dreißigjähriger Krieg in Memmingen

Im Herbst 2019 fand eine weitere Ausgabe der Lesung „Leben - Stadt - Krieg. Memminger Streiflichter 1618-1648“ statt, erneut zur Frage: Welchen Anteil nehmen Krieg und Glaubensauseinandersetzungen am Leben von Memmingerinnen und Memmingern? Der Bogen spannte sich diesmal vom reichsstädtischen Anwalt, vom Rektor der Lateinschule und vom Steuerschreiber und Meistersinger über Grundherr und Bauer auf dem Land bis hin zum Wundarzt und Prediger in den letzten Jahren des Krieges.

Memminger Geschichtsblätter

Die nächsten Memminger Geschichtsblätter 2019 und 2020 sind in Vorbereitung und werden im Sommer 2020 zum Thema „Memmingen im Dreißigjährigen Krieg“ erscheinen. Band 1 wird eine Edition der Kriegschroniken enthalten, darunter die Chronik des Sebastian Dochtermann. Im Band 2 werden die in drei Lesungen vorgestellten Streiflichter 1614-1618 in überarbeiteter und erweiterter Form veröffentlicht.

Ältere Ausgaben der Memminger Geschichtsblätter und auch der Memminger Forschungen (zuletzt: Die Stadtmauer von Memmingen) sind beim Verein fast durchwegs noch erhältlich (vgl. Verzeichnis der seit 1961 erschienenen Beiträge und Aufsätze im Bereich „Publikationen“ auf der Vereins-Homepage). Für Buchbestellungen genügt eine formlose Email an den Historischen Verein (info@hv-memmingen.de).

Zeitungsbeilage „Der Spiegelschwab“

Auch 2019 konnten in der Beilage der Memminger Zeitung „Der Spiegelschwab“ wieder einige stadt- und heimatgeschichtliche Beiträge erscheinen (vgl. Verzeichnis von Gerhard Pohl auf unserer Vereinshomepage). Dafür gilt der Memminger Zeitung und allen Autorinnen und Autoren ein herzliches Vergelt's Gott! Das Suchbild-Rätsel auf der Basis von zwei 1938 erstellten

Luftaufnahmen stieß auf eine große Zustimmung und wird auch 2020 eine Fortsetzung finden. Beiträge aus den Bereichen Geschichte, Heimat- und Denkmalpflege oder Brauchtum in Memmingen und Umgebung bzw. im gesamten Verbreitungsgebiet der Memminger Zeitung sind immer willkommen.

Memmingen - Orte der Erinnerung

Zwei Arbeitskreise beschäftigten sich in den vergangenen Jahren mit der Geschichte einzelner Stadtquartiere, nämlich am Hühnerberg sowie im Memminger Osten (innerhalb des Projekts Soziale Stadt Ost). Erarbeitet wurden Informationstafeln, die sich der jeweiligen Quartiersgeschichte widmen. Folgende Stelen konnten im Frühjahr 2019 fertig- und aufgestellt werden:

- | | |
|-------------|---|
| Hühnerberg | - Bismarckturm
- Stadion
- SA-Sportschule / Kaserne
- Stalag VII B
- Siedlung für Heimatvertriebene |
| Baltenplatz | - Siedlung für
Letten, Esten und Litauer |
| Friedhöfe | - Alter Friedhof / Mariä Himmelfahrt
- Jüdischer Friedhof / Lindenbad
- Waldfriedhof |



Mit den schlanken, dreiseitigen Stelen „Memmingen - Orte der Erinnerung“ gelangen Entwicklungslinien und ausgewählte Aspekte der Stadtgeschichte hinein in den seit Jahrhunderten gewachsenen Stadtraum und seine Quartiere. Ziel des Projekts ist es, nicht nur an Gebäude, Ereignisse und Menschen aus Memmingens Vergangenheit zu erinnern, sondern auf diese Weise auch einen neuen Beitrag zum Verständnis unserer Gegenwart zu leisten.

Tag des offenen Denkmals

In Memmingen widmete sich der Tag des offenen Denkmals am 08.09.2019 dem Memminger Heilig-Geist-Spital (Dürftigenstube und Kreuzherrenkloster), da sich in diesem Gebäudekomplex an verschiedenen Stellen Umbrüche in Kunst und Architektur erkennen lassen (vgl. überregionales Motto). Gleichzeitig wurde des 300. Todestages von Johann Friedrich Sichelbein gedacht. Für die Memminger Kreuzherren hatte er 1709/11 die Kirche freskiert und einen „Apostelzyklus“ gemalt, der nach der Säkularisation des Klosters 1802 verkauft wurde (heute in Augsburg-Oberhausen St. Peter & Paul). Sechs Gemälde dieses Zyklus waren nun erstmals wieder an ihrem ursprünglichen Bestimmungsort zu sehen – ebenso Sichelbeins zwischen 1708 und 1717 für die Kirche Sankt Martin gefertigte Ölgemälde.

Wia d'r Schnabl gwachsa isch

Im Herbst lud der Historische Verein Memmingen e.V. wieder zu seinen Mundartabenden „Wia d'r Schnabl gwachsa isch“ ein. Die beiden Abende fanden am Donnerstag, 24.10., und Montag, 18.11., im Hotel Weißes Ross statt. Diesmal trugen Lydia Klein und Ursula Stetter sowie Herbert und Reinhard Heuß Gedichte über Leute und Landschaften vor, ausgehend von Memmingen weit hinaus ins nahegelegene und auch ins etwas weiter entfernte Umland. Für die musikalische Umrahmung sorgte wieder die Lehrersaitenmusik mit Anne Fischer-Kautzsch, Edith Pfindel, Dorothea Mrzyk und Herbert Diefenthaler.